

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1995)

Heft: 1

Artikel: Heda, Platz gemacht!

Autor: Thormann, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heda, Platz gemacht!

► Atelier 5, Fritz Thormann

Der Kanton Bern hat seit der Einführung des neuen Baugesetzes von 1970 den ersten kantonalen Ueberbauungsplan für die Industriezone Biel-Pieterlen "Swatchmobil" erlassen. Die Tatsache, dass zum ersten Mal in 25 Jahren von diesem Rechtsmittel Gebrauch gemacht wird, lässt erwarten, dass Massstäbe bezüglich der Anforderungen an die Qualität eines Ueberbauungsplans gesetzt werden. Statt dessen heisst es: Heda, Platz gemacht! für ein zusammenhängendes 500'000 m² grosses Industrieland:

- die Strasse Biel-Solothurn muss weg
- der Wald muss weg
- der Bach muss weg

Die Strasse Biel-Solothurn muss weg

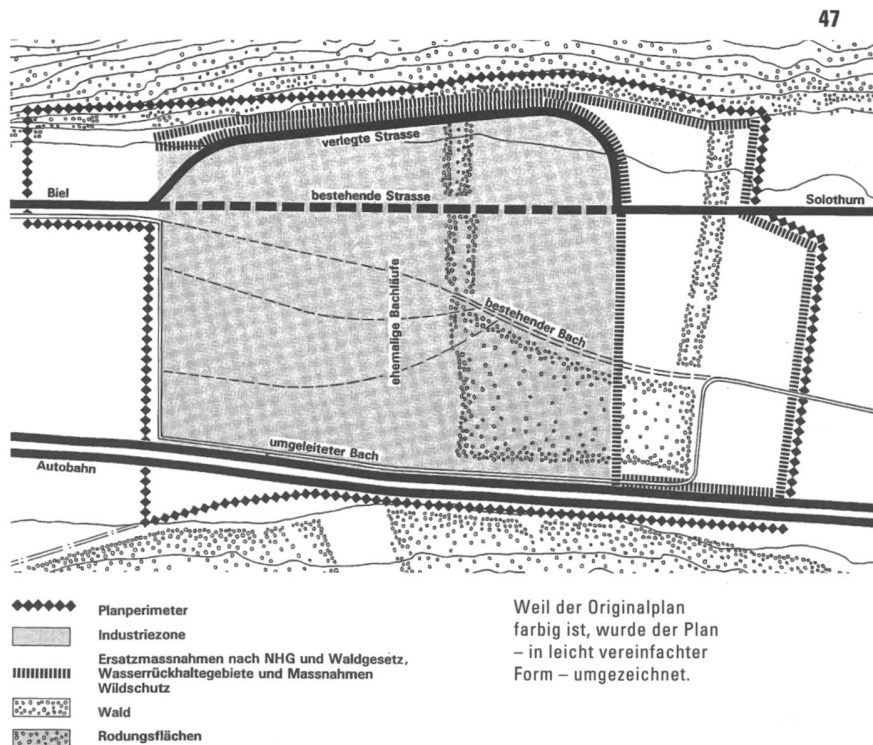
Von Olten her kommend verläuft diese Strasse ihrer Bedeutung entsprechend (vielleicht bald: historischen Bedeutung entsprechend) in ruhiger gerader Linie dem Jurafuss entlang gegen Biel. Im Bereich der neuen Industriezone soll sie nun einen scharfen Knick machen und das Gelände umfahren – sozusagen als horizontaler Bückling vor dem "Swatchmobil."

Der Wald muss weg

Die beiden Waldstreifen im Planungsgebiet stehen nicht allein. Zwischen Bözingen und Pieterlen gibt es vier solcher Streifen. Sie tauchen erstmals – wohl als Windbrecher – auf der Dufourkarte Mst. 1:25000 von 1902 auf. Sie sind für diese ebene Landschaft charakteristisch. Einer davon soll abgeholzt und mit dem benachbarten Streifen zusammengelegt werden.

Der Bach muss weg

Der Leugene-Bach muss ebenfalls einen horizontalen Bückling nach Süden machen. Er verlief – und verläuft teilweise immer noch – mehr oder weniger mitten in der Ebene, wie das bei Bächen üblich ist. Der westliche Teil des Bachlaufs – er war dreigeteilt – verschwindet zwischen 1925 und 1930 von der Dufourkarte, dafür steht dort "Flugplatz Biel". Die Verlegung an den Rand der Autobahn führt dazu, dass die Möglichkeit, den Bach dort freizulegen, wo er hingehört und ihn als landschaftsbildendes Element auszugestalten, aufgegeben wird.



Weil der Originalplan farbig ist, wurde der Plan – in leicht vereinfachter Form – umgezeichnet.

Ich bin aufgebracht und kann das Verhalten der Verantwortlichen nicht akzeptieren. Als Planer haben wir den Auftrag, die verschiedenen Zielsetzungen des Raumplanungsgesetzes (Artikel 1) gegeneinander abzuwägen. Hier wurde zum Teilaspekt des dritten der vier genannten Ziele, nämlich "das wirtschaftliche Leben zu fördern", ein Stein derart in die Waagschale geworfen, dass die anderen von der Waage gefallen sind. Die Landschaft - Strasse, Wald und Bach - wird beiseite geschoben.

Der Plan lag im Dezember 1994 auf und soll vom Regierungsrat des Kantons Bern beschlossen werden. Gemäss Bieler Tagblatt vom 24.11.1994 sind Urs Schär, 1. Direktionssekretär der Volkswirtschaftsdirection, und R. Burkhalter (Planer BSP) von der Aarprojekt AG für das Projekt verantwortlich.

Es war wohl unter den gegebenen Umständen zwingend, sehr schnell ein einfaches Projekt zu machen. Sollten nicht für die ganze Schweiz geeignete Standorte für Unternehmen mit grossem Flächenbedarf bestimmt werden, damit man die planerischen Vorkehrungen mit der gebotenen Umsicht treffen kann? ■

Le canton de Berne a établi un plan d'implantation pour la zone industrielle Biel-Pieterlen "Swatchmobil", le premier depuis l'introduction de la nouvelle loi sur la construction en 1970. Le fait que, pour la première fois en 25 ans, il ait été fait usage de cet outil légal, permet de penser que des critères concernant les exigences de qualité d'un plan d'implantation ont été définis. Au lieu de cela on entend: eh oh, poussez-vous! Pour constituer une aire industrielle de 500'000 m² d'un seul tenant, il faut - éloigner la route Bienne-Soleure - éloigner la forêt - éloigner la rivière!